

Unsere Rechte, unsere Stimmen

Danas Zeitreise zu den Kinderrechten



Begleitmaterial für Lehrkräfte

Kinderrechte beginnen dort, wo Kinder leben:
im Klassenzimmer, auf dem Schulhof, zu Hause, im Netz,
im Streit und beim Mitbestimmen.

Sie zeigen sich, wenn Kinder Fairness suchen,
Hilfe brauchen, ausgeschlossen werden, mutig sind oder
endlich gehört werden wollen.

Kinderrechte beginnen dort, wo Kinder leben: im Klassenzimmer, auf dem Schulhof, zu Hause, im Netz, im Streit und beim Mitbestimmen. Sie zeigen sich, wenn Kinder Fairness suchen, Hilfe brauchen, ausgeschlossen werden, mutig sind oder endlich gehört werden wollen.

Genau hier setzt das Hörspiel **„Unsere Rechte, unsere Stimmen – Danas Zeitreise zu den Kinderrechten“** an. Es macht Kinderrechte hörbar und erzählt von Situationen, die viele Kinder kennen: von Streit und Freundschaft, von Ausgrenzung und Mitbestimmung, von Flucht, digitalen Räumen, Wut, Schutz und der Frage, was eigentlich fair ist. So werden Kinderrechte nicht als abstrakte Regeln erklärt, sondern als etwas erfahrbar, das mitten im Leben von Kindern vorkommt.

Das Besondere: Das Hörspiel spricht nicht nur über Kinderrechte. Es lässt Kinder selbst sprechen. Mehr als 50 Kinder haben in Workshops zu Kinderrechten gearbeitet, eigene Ideen entwickelt, Geschichten mitgedacht, gesprochen und aufgenommen. Ihre Stimmen stehen im Mittelpunkt.

Ihr könnt das Hörspiel flexibel einsetzen: als einzelne Unterrichtsstunde, als Vertretungsstunde, im Sachunterricht, in Deutsch, Ethik oder Gesellschaftswissenschaften, im Klassenrat, an Projekttagen oder als Einstieg in eine längere Reihe zu Kinderrechten und Demokratiebildung.

Worum geht es im Hörspiel?

Dana liegt in ihrem Bett und liest. Plötzlich reist sie in das Jahr 1919. Dort trifft sie Eglantyne Jebb, eine wichtige Vorkämpferin der Kinderrechte. Eglantyne fragt sich: Was brauchen Kinder, damit sie gut, sicher und gerecht aufwachsen können?

Dana bringt Geschichten aus der Gegenwart mit. Sie erzählt von Kindern heute: von Willow, die schwimmen lernen will, aber keinen barrierefreien Kurs findet. Von Kindern, die nach einer Flucht eine neue Schule suchen. Von Elias und Benjamin, die ohne WLAN ihre Hausaufgaben nicht machen können. Von Kindern, die beim Gaming beleidigt werden. Von Mira, die Mobbing erlebt. Von Ida, deren Gefühle nicht ernst genommen werden. Von Streit, Freundschaft, Schutz, Mitbestimmung und digitalen Welten.

So verbindet das Hörspiel Vergangenheit und Gegenwart. Es zeigt: Kinderrechte sind nicht nur ein Thema aus Büchern oder Gesetzen. Sie zeigen sich im Alltag. Dort, wo Kinder leben, lernen, spielen, streiten, fragen, hoffen und Hilfe brauchen.



Das Hörspiel wurde von der National Coalition Deutschland e.V. herausgegeben, vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von wamiki umgesetzt.

Hier könnt ihr das Hörspiel anhören und kostenlos downloaden:

<https://netzwerk-kinderrechte.de/2025/12/15/hoerspiel-unsere-rechte-unsere-stimmen-danas-zeitreise-zu-den-kinderrechte/>

Kinderrechte kurz erklärt

Alle Menschen haben Rechte. Kinderrechte sind besondere Menschenrechte für junge Menschen unter 18 Jahren. Sie stehen in der UN-Kinderrechtskonvention.

Eine Konvention ist ein Vertrag zwischen mehreren Ländern. Die Vereinten Nationen, auf Englisch United Nations oder kurz UN, sind eine internationale Organisation. Fast alle Länder der Welt arbeiten dort zusammen. Sie setzen sich unter anderem für Frieden, Sicherheit und Menschenrechte ein.

Die Kinderrechtskonvention besteht aus 54 Artikeln. Ein Artikel ist ein Abschnitt in einem Gesetz oder Vertrag. Die Artikel beschreiben, was Kinder brauchen, um gut, sicher und gerecht aufzuwachsen: Schutz, Versorgung, Bildung, Beteiligung, Spiel, Entwicklung, Respekt und Gleichbehandlung.

Fast alle Länder der Welt haben zugestimmt, dass Kinder eigene Rechte haben. Sie haben versprochen, diese Rechte zu achten, zu schützen und umzusetzen. Bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen, muss das Wohl des Kindes an erster Stelle stehen.

Kinderrechte gelten für alle Kinder. Egal, woher sie kommen, welche Sprache sie sprechen, ob sie eine Behinderung haben, wie alt sie sind, welche Religion sie haben oder in welcher Familie sie leben.

Wichtig ist: Kinderrechte sind keine Geschenke von Erwachsenen. Sie sind verbindliche Rechte. Erwachsene, Institutionen und der Staat tragen die Verantwortung, diese Rechte zu achten, zu schützen und umzusetzen. Kinder haben ein Recht darauf, ihre Rechte zu kennen. Sie sollen auch wissen, an wen sie sich wenden können, wenn ihre Rechte verletzt werden.

Merksatz für den Unterricht

Kinderrechte gelten für alle Kinder.
Kinderrechte sind keine Belohnung.
Kinder müssen ihre Rechte kennen.
Erwachsene müssen Kinderrechte achten, schützen und umsetzen.

Warum passt das Hörspiel in euren Unterricht?

Das Hörspiel eignet sich für Kinder der Klassen 1 bis 6. Je nach Alter könnt ihr unterschiedlich tief einsteigen.

In den **Klassen 1 und 2** stehen vor allem Gefühle, Fairness, Freundschaft, Streit und Hilfeholen im Mittelpunkt. Die Kinder können beschreiben, was passiert, wie sich Figuren fühlen und was ihnen helfen würde.

In den **Klassen 3 und 4** können Kinder bereits deutlicher Kinderrechte erkennen, benennen und mit Alltagssituationen verbinden. Sie können überlegen: Welches Recht spielt hier eine Rolle? Was war fair? Was war unfair? Wer hätte helfen können?

In den **Klassen 5 und 6** könnt ihr stärker über Verantwortung, Beteiligung, Diskriminierung, digitale Räume, Schutz, Flucht, Ausgrenzung und demokratisches Handeln sprechen.

Das Hörspiel unterstützt besonders folgende Kompetenzen:

- genau zuhören und Inhalte wiedergeben
- Figuren, Konflikte und Perspektiven beschreiben
- Gefühle, Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen
- faire und unfaire Situationen unterscheiden
- Kinderrechte auf Alltagssituationen beziehen
- eigene Meinungen formulieren und begründen
- miteinander sprechen, zuhören und diskutieren
- Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- bei digitalen Themen über Privatsphäre, Schutz und Teilhabe nachdenken

Für die Einordnung in die Lehrpläne bieten sich besonders folgende Bereiche an:

- Deutsch: Zuhören, Sprechen, Erzählen, Schreiben, Medien verstehen
- Sachunterricht: Zusammenleben, Kinderrechte, Regeln, Konflikte, Mitbestimmung
- Ethik und Gesellschaftswissenschaften: Rechte, Verantwortung, Vielfalt, Demokratie
- Medienbildung: digitale Teilhabe, Schutz im Internet, Umgang mit Beleidigungen
- Klassenrat und Demokratiebildung: Beteiligung, Fairness, Konfliktlösung

So könnt ihr das Hörspiel in 45 Minuten einsetzen

Diese Stunde eignet sich als Einstieg, Vertretungsstunde oder Impuls für eine längere Reihe.

1. Ankommen: Was sind Kinderrechte?

ca. 5 Minuten

Beginnt kurz und einfach. – Ihr könnt sagen:

„Heute geht es um Kinderrechte. Kinderrechte sagen, was Kinder brauchen, damit sie gut, sicher und gerecht aufwachsen können. Sie gelten für alle Kinder. Erwachsene müssen dafür sorgen, dass diese Rechte beachtet werden.“

Fragt dann:

- Was brauchen Kinder, damit es ihnen gut geht?
- Was ist für Kinder wichtig?
- Wo erleben Kinder Fairness?
- Wo kann es unfair werden?

Sammelt wenige Stichworte an der Tafel. Es geht nicht darum, alles vollständig zu erklären. Die Kinder sollen erst einmal in das Thema hineinkommen.

2. Gemeinsam den Anfang hören

ca. 5 Minuten

Startet mit Kapitel 1 des Hörspiels.

Kapitel 1

Dauer: 3:33 Minuten

In diesem Einstieg begegnen die Kinder Dana. Sie liegt in ihrem Bett, liest ein Buch und reist plötzlich ins Jahr 1919. Dort trifft sie Eglantyne Jebb.

Gebt vor dem Hören einen kleinen Hörauftrag:

„Wir hören jetzt den Anfang einer Geschichte. Achtet darauf: Wo sind wir? Wer kommt vor? Was fällt euch an der Stimmung auf?“

Nach dem Hören könnt ihr kurz fragen:

- Wer ist Dana?
- Wo landet sie?
- Wie fühlt sich die Stadt an?
- Wer ist Eglantyne Jebb?
- Warum könnte Dana gerade ihr begegnen?

Haltet diese Phase kurz. Es geht nicht um richtige oder falsche Antworten.

Wichtig ist: Die Kinder verstehen, dass eine Reise zu den Kinderrechten beginnt.

3. Eine Geschichte auswählen und hören

ca. 8 Minuten

Nun wählt die Klasse eine Geschichte aus.

Ihr könnt die Titel kurz vorstellen oder an die Tafel schreiben. Dann stimmt die Klasse ab.

Zur Auswahl stehen:

Kapitel 2: Willow will ins Wasser (Barrierefreiheit, Mitbestimmung)

Dauer: 5:55 Minuten

Kapitel 3: Ein neuer Anfang in der Schule (Flucht, Bildung)

Dauer: 6:17 Minuten

Kapitel 4: Wenn das Netz fehlt (Digitalisierung, Recht auf Information)

Dauer: 4:59 Minuten

Kapitel 5: Stark im Netz (Cybermobbing, Privatsphäre)

Dauer: 3:32 Minuten

Kapitel 6: Das Spiel verändern (Medien, Kinderhandel)

Dauer: 4:34 Minuten

Kapitel 7: Hör mir zu (Unterstützung durch Erwachsene, psychische Gewalt)

Dauer: 7:39 Minuten

Kapitel 8: Mitspielen oder ausgrenzen? (Ausgrenzung, Gleichbehandlung)

Dauer: 8:08 Minuten

Kapitel 9: Mira sagt Stopp (Mobbing, Selbstbehauptung)

Dauer: 6:29 Minuten

Kapitel 10: Platz für Kunst! (Freizeit, Protest)

Dauer: 6:09 Minuten

Tipp: Für eine kurze Einzelstunde eignen sich kürzere Episoden besonders gut. Für eine Reihe könnt ihr mehrere Geschichten nacheinander bearbeiten und miteinander vergleichen.

4. Verstehen sichern: Was ist passiert?

ca. 7 Minuten

Nach dem Hören sammelt ihr zunächst, was die Kinder verstanden haben. Noch nicht bewerten, noch nicht diskutieren. Erst einmal gemeinsam sortieren.

Mögliche Fragen:

- Was ist in der Geschichte passiert?
- Wer kam vor?
- Was war das Problem?
- Gab es einen Streit oder Konflikt?
- Was war der wichtigste Moment?
- Was hat sich am Ende verändert?

Ihr könnt die Antworten als kleine Erzählkette sammeln: Ein Kind beginnt, das nächste ergänzt, bis die Geschichte gemeinsam rekonstruiert ist.

5. Gefühle und Perspektiven wahrnehmen

ca. 7 Minuten

Jetzt schaut ihr genauer auf die Figuren.

Mögliche Fragen:

- Wie fühlt sich die Hauptfigur?
- Woran merkt man das?
- Wer fühlt sich unfair behandelt?
- Wer hat Macht in der Situation?
- Wer braucht Hilfe?
- Wer könnte etwas verändern?
- Warum reagiert jemand so?

Hier geht es darum, Perspektiven zu wechseln. Kinder lernen: In Konflikten geht es nicht nur darum, wer „recht hat“. Es geht auch um Gefühle, Bedürfnisse, Angst, Wut, Mut, Hilflosigkeit oder den Wunsch, gesehen zu werden.

6. Fair oder unfair? Welches Kinderrecht steckt darin?

ca. 8 Minuten

Nun verbindet ihr die Geschichte mit Kinderrechten.

Mögliche Fragen:

- Was war fair?
- Was war unfair?
- Gab es einen Moment, in dem eine Grenze überschritten wurde?
- Welches Kinderrecht könnte hier wichtig sein?
- Woran erkennt ihr das?
- Welches Recht wurde beachtet?
- Welches Recht wurde nicht beachtet?
- Was hätten andere Kinder tun können?
- Was hätten Erwachsene tun müssen?

Ihr müsst nicht sofort mit den genauen Artikeln der Kinderrechtskonvention arbeiten.
Für den Anfang reichen einfache Begriffe:

- Recht auf Schutz
- Recht auf Beteiligung
- Recht auf Bildung
- Recht auf Spiel und Freizeit
- Recht auf Gleichbehandlung
- Recht auf Hilfe
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Privatsphäre
- Recht auf Information
- Recht auf gewaltfreies Aufwachsen

7. Abschluss: Was hilft?

ca. 5 Minuten

Am Ende richtet ihr den Blick auf Handlungsmöglichkeiten. Kinderrechte sollen nicht nur erkannt, sondern auch mit Sprache, Mut und Unterstützung verbunden werden.

Variante 1: Mein Kinderrecht

Jedes Kind beendet freiwillig einen Satz

„Ein Kinderrecht, das ich wichtig finde, ist ...“

„Das ist wichtig, weil ...“

Das kann im Kreis, als kurzer Schreibimpuls oder auf einem Kärtchen passieren.

Variante 2: Wer kann helfen?

Sagt zum Beispiel:

„Überlegt: Wer kann euch helfen, wenn etwas unfair ist oder ihr Unterstützung braucht?“

Findet für jeden Finger eurer Hand eine Person, die ihr ansprechen könnt.“

Beispiele:

- Mutter oder Vater
- Oma oder Opa
- Lehrkraft
- Erzieher
- Schulsozialarbeit
- Tante oder Onkel
- Trainer
- Nachbar
- ältere Geschwister
- andere Vertrauensperson

Die Kinder können ihre fünf Personen für sich notieren, malen oder einem Sitznachbarn erzählen.

Achtet darauf: Nicht alle Kinder können sofort fünf Personen nennen. Für manche ist diese Frage leicht, für andere kann sie traurig oder schwierig sein. Deshalb sollte niemand seine Liste laut vorlesen müssen. Die Kinder dürfen auch allgemeine Hilfsorte oder Anlaufstellen notieren, zum Beispiel:

- das Sekretariat
- die Schulsozialarbeit
- eine Beratungsstelle
- den Kinder- und Jugendnotdienst
- das Kinder- und Jugendtelefon **Nummer gegen Kummer: 116 111**

Das Kinder- und Jugendtelefon ist anonym und kostenlos. Kinder und Jugendliche können dort über Sorgen, Streit, Angst, Probleme in der Schule, im Netz oder zu Hause sprechen. Diese Übung stärkt eine wichtige Erfahrung: Ich bin nicht allein. Es gibt Menschen und Orte, die helfen können.

Zum Abschluss könnt ihr sagen:

„Kinderrechte gelten für alle Kinder. Ihr dürft sagen, wenn etwas unfair ist. Und ihr müsst schwierige Situationen nicht allein klären.“

Sensibel ins Gespräch kommen

Einige Geschichten berühren Themen, die Kinder aus eigener Erfahrung kennen können: Flucht, Ausgrenzung, Mobbing, Streit, digitale Beleidigungen oder das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden.

Deshalb ist wichtig: Niemand muss Persönliches erzählen. Niemand muss im Klassenverband von eigenen belastenden Erfahrungen berichten. Das Ziel ist nicht, Kinder zu Bekenntnissen aufzufordern. Das Ziel ist, Kinderrechte zu verstehen, Situationen einzuordnen und Handlungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Schützende Formulierungen sind zum Beispiel:

- Kennt ihr solche Situationen aus Geschichten, Filmen oder dem Schulalltag?
- Wo könnte so etwas vorkommen?
- Was brauchen Kinder in so einer Situation?
- Was könnte helfen?
- Wen könnte man um Unterstützung bitten?
- Was sollten Erwachsene tun?

Wenn ihr mit persönlichen Erfahrungen arbeiten möchtet, nutzt freiwillige Formen:

Partnerarbeit, Kleingruppen, anonymes Aufschreiben, Zeichnen oder stille Reflexion. Macht immer deutlich: Jedes Kind entscheidet selbst, was es teilen möchte.

Ideen für eine Unterrichtsreihe

Wenn ihr mehr Zeit habt, könnt ihr das Hörspiel über mehrere Stunden einsetzen. Jede Stunde kann eine andere Geschichte und ein anderes Kinderrecht in den Mittelpunkt stellen.

Mögliche Reihe:

Stunde 1: Was sind Kinderrechte?

Die Kinder hören den Einstieg mit Dana und Eglantyne Jebb. Sie sammeln, was Kinder für ein gutes Leben brauchen. Daraus entsteht eine erste Kinderrechte-Wand im Klassenraum.

Stunde 2: Fair oder unfair?

Die Klasse hört eine Episode zu Streit, Ausgrenzung oder Mobbing. Die Kinder beschreiben die Situation, sammeln Gefühle und überlegen, was fair gewesen wäre.

Stunde 3: Mitbestimmen und gehört werden

Die Kinder hören eine Geschichte, in der Beteiligung eine Rolle spielt. Danach überlegen sie: Wo dürfen Kinder in unserer Klasse mitentscheiden? Wo könnten wir mehr Mitbestimmung ausprobieren?

Stunde 4: Schutz und Hilfe

Die Klasse arbeitet zu einer Geschichte über digitale Beleidigungen, Mobbing oder eine verletzte Situation. Die Kinder entwickeln eine Hilfe-Karte: Wen kann ich ansprechen? Was kann ich sagen? Was dürfen Erwachsene nicht übersehen?

Stunde 5: Unsere Stimmen

Die Kinder entwickeln eigene kurze Szenen, Hörtexte, Plakate oder Mini-Geschichten zu Kinderrechten. Sie erzählen von Situationen, in denen Rechte wichtig werden: auf dem Schulhof, im Netz, zu Hause, im Sportverein, in der Klasse.

Arbeitsimpulse für die Klasse

Diese Fragen könnt ihr auf ein Arbeitsblatt übernehmen oder an die Tafel schreiben.

Nach dem Hören

Was ist passiert?
Wer kam vor?
Was war das Problem?
Was hat dich überrascht?
Was war der wichtigste Moment?

Gefühle

Wie fühlt sich die Hauptfigur?
Woran merkt man das?
Wer ist wütend, traurig, unsicher, mutig oder erleichtert?
Was braucht die Figur?

Fair oder unfair?

Was war fair? Was war unfair?
Wer wurde nicht gesehen oder nicht gehört?
Wer hätte helfen können?
Was hätte anders laufen können?

Kinderrechte

Welches Kinderrecht passt zur Geschichte?
Woran erkennt ihr das?
Wurde das Recht beachtet?
Wurde es verletzt oder vergessen?
Was müssten Erwachsene tun?

Handeln

Was kann ein Kind tun, wenn etwas unfair ist?
Was kann eine Klasse tun?
Wen kann man um Hilfe bitten?
Was sollte sich ändern?

Woran ihr Lernfortschritte erkennen könnt

Ihr merkt, dass Kinder etwas verstanden haben, wenn sie:

- die Geschichte mit eigenen Worten wiedergeben
- Figuren und Konflikte beschreiben
- Gefühle und Bedürfnisse benennen
- faire und unfaire Situationen unterscheiden
- ein passendes Kinderrecht erkennen
- eigene Meinungen begründen
- Lösungsideen entwickeln
- Hilfspersonen benennen
- eigene Fragen stellen
- den Bezug zum Schulalltag herstellen

Mögliche Formen der Sicherung:

- Gespräch im Kreis
- kurze Schreibsätze
- Zeichnung
- Rollenbild oder Standbild
- Rollenspiel
- Plakat
- Abstimmung
- Kinderrechte-Karte
- Klassenratsfrage
- eigene Hörspielszene

Weiterführende Materialien

Das Bildungsportal für Kinderrechte: Kinder haben ein Recht darauf, ihre Rechte zu kennen. Dafür braucht es Kinderrechtebildung. Das Kinderrechte-Portal bietet eine wachsende Sammlung an empfehlenswerten Materialien für Lehr- und pädagogische Fachkräfte. Das Portal ermöglicht es, die Angebote zu filtern und zu sortieren:



<https://kinderrechte-portal.de/>

Die Bundeszentrale für politische Bildung: Sie bietet Materialien und Kurzfilme zum Thema an, zum Beispiel: Kinderrechte. Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Falter der Bundeszentrale für politische Bildung. Erhältlich unter Bestell-Nr. 5439 unter: www.bpb.de/falter

KMK-Bildungsstandards und Empfehlungen: Das Hörspiel unterstützt Kompetenzen, die auch in den KMK-Bildungsstandards und Empfehlungen beschrieben werden: Kinder hören verstehend zu, sprechen über Geschichten und Konflikte, formulieren eigene Standpunkte, reflektieren Medienerfahrungen und üben demokratisches Handeln im Alltag:

KMK – Deutsch Primarbereich

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bis-ta-Primarbereich-Deutsch.pdf

KMK – Deutsch Sekundarstufe I

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bis-ta-ESA-MSA-Deutsch.pdf

KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“:

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2016/2016_12_08-Bildung-in-der-digitalen-Welt.pdf

KMK-Empfehlung zur Demokratiebildung

https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Demokratieerziehung.pdf

Kurzfassung für die Klasse

Heute hören wir ein Hörspiel über Kinderrechte.

Kinderrechte sagen, was Kinder brauchen, damit sie gut, sicher und gerecht aufwachsen können. Sie gelten für alle Kinder.

Im Hörspiel reist Dana in die Vergangenheit. Dort trifft sie Eglantyne Jebb. Eglantyne hat sich schon vor langer Zeit für Kinderrechte eingesetzt.

Dana erzählt ihr Geschichten von Kindern heute. In diesen Geschichten geht es um Freundschaft, Streit, Schule, Internet, Flucht, Mobbing, Mitbestimmung und Fairness.

Beim Hören achten wir darauf:

- Wer kommt vor?
- Was passiert?
- Was fühlt die Hauptfigur?
- Was ist fair?
- Was ist unfair?
- Welches Kinderrecht steckt in der Geschichte?
- Was könnte helfen?

Am Ende überlegen wir:

Kinderrechte gehören allen Kindern.
Was kann ich tun, wenn etwas unfair ist?
Wer kann mir helfen?
Was können wir als Klasse tun?



Hier könnt ihr das Hörspiel anhören und kostenlos downloaden:

<https://netzwerk-kinderrechte.de/2025/12/15/hoerspiel-unser-rechte-unsere-stimmen-danas-zeitreise-zu-den-kinderrechte/>



Ein Projekt des:



NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER
UN-KINDERRECHTSKONVENTION
NATIONAL COALITION DEUTSCHLAND

Umgesetzt von:

wamiki

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



**Kinder- und
Jugendplan
des Bundes**

STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.

Impressum

Das Begleitmaterial für Lehrkräfte zum Hörspiel:

„Unsere Rechte, unsere Stimmen – Danas Zeitreise zu den Kinderrechten“

wurde zusammengestellt von Lena Grüber / Was mit Kindern GmbH und entstand im Auftrag der National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V., gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) im Rahmen des Kinder- und Jugendplanes des Bundes.



wamiki

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend